

V O R G E L E G T V O N :

Klasse:



B E R I C H T S H E F T
Z U M
B E T R I E B S P R A K T I K U M

S C H U L J A H R 2 0 2 5 / 2 6

Praktikumsdokumentation

Deckblatt

Letzte Abgabe des Betriebsheftes: 12.01.2026

Die Präsentationen erfolgen in den Gruppen entsprechend der zeitlichen Zuordnung.

Unterschrift des Praktikanten/ der Praktikantin:

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten:

Inhaltsverzeichnis

1.	4
1.1	4
5	
5	
6	
8	
8	
9	
10	
12	
13	
15	
15	
16	
17	
6. Praktikumsbeurteilung	19
7.	20

1. Praktikumsbericht

1.1 Belehrung über das Verhalten in der Einrichtung

1. Das Betriebspraktikum ist eine **schulische Veranstaltung**. Du bist ebenso wie in der Schule zur Einhaltung der schulischen und betrieblichen Bestimmungen verpflichtet.
2. Du bist **Gast im Betrieb**. Es werden Höflichkeit, Ordnung und Zuverlässigkeit von dir erwartet.
3. Bei **Krankheit** informiere am selben Tag den Betrieb und auch die Schule. Ab dem dritten Krankheitstag ist eine ärztliche Bescheinigung erforderlich und in der Schule (Sekretariat Standort Mittelheide) abzugeben. Tel. Mittelheide: 6571283
4. Ein **pünktlicher Arbeitsbeginn** und ebenso **pünktliche Pausenzeiten** sind im Betrieb ein Muss. (Pausenzeiten liegen außerhalb der sechsstündigen Arbeitszeit)
5. Wichtig sind je nach Betriebsart die **Vorschriften zur Unfallverhütung** und eventuelle **spezielle Arbeitsbekleidung**. Bitte informiere Dich, lass Dich von den Mitarbeitern einweisen und beachte die **Sicherheitsbestimmungen**. Bediene keine Maschinen, wenn es Dir nicht ausdrücklich erlaubt worden ist.
6. Sollte es wider Erwarten zu einem **Unfall oder Schaden im Betrieb** kommen, informiere sofort die Schule telefonisch oder per Email.
 - Vom Betrieb muss eine schriftliche Stellungnahme (der Aufsicht führenden betreuenden Person) über den Vorgang an die Schule umgehend eingereicht werden.
 - Ebenso ist eine sofortige Stellungnahme der SchülerInnen erforderlich.
7. Auch als PraktikantIn bist Du MitarbeiterIn des Betriebes. In jedem Betrieb müssen die Regeln des **Datenschutzes** beachtet werden und es gibt Dinge, die nicht nach außen getragen werden dürfen. Das gilt auch für Dich. Frage nach den **Bestimmungen** und wie Du damit umgehen sollst.
8. Führe vom ersten Tag an im Betrieb alle Aufgaben so gut wie möglich aus. Sollte etwas unklar sein, frage sofort bei den Betreuern nach. Biete auch von Dir aus **Mithilfe** an. Damit signalisierst Du **Interesse** und Dein Ansehen im Betrieb wird steigen.
9. Nutze die Tage des Betriebspraktikums, um möglichst viel **über den Betrieb**, die verschiedenen **Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten** zu erfahren. Vergiss nicht, Dich am Ende des Praktikums bei den Kollegen und Kolleginnen und BetreuerInnen zu bedanken.
10. Prinzipiell gelten die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist u. a. der Genuss von Tabakwaren und alkoholischen Getränken nicht erlaubt.
(**Jugendarbeitsschutzgesetz**, Abschnitt 2, §§ 9, 10)

Anmerkung:

Wenn Du dein Praktikum absolvierst, repräsentierst Du gleichzeitig die Merian-Schule. Zeige, was Positives in Dir steckt. Nutze Dein Praktikum gut, um eigene Ziele zu verwirklichen und. vergiss auch nicht, Dich beim Praktikumsbetrieb zu bedanken.

1.2 Hinweise zur Gestaltung

Für die Erstellung deiner Mappe verwendest du ein Textverarbeitungsprogramm wie z. B. Word (Microsoft Office) oder Writer von Open Office (gibt es kostenlos im Internet als Download). Hier gelten folgende Vorgaben:

- Schriftart: gut lesbar, z.B. Arial, Times New Roman
- Schriftgröße: 11-12pt
- Zeilenabstand: 1,5
- Seitenränder: 2,5 cm (oben/unten), 2cm (rechts/links)
- Seitenzahlen: unten

1.3 Bewertungskriterien

Folgendes muss enthalten sein:

- Deckblatt
 - Angaben zur eigenen Person – Name, Adresse, Schule, Klasse
 - Angaben zum Betrieb – Name, Adresse, Ansprechperson, Kontaktdaten
 - Abgabedatum
 - Fotos oder Zeichnungen zum Praktikum
 - Unterschrift der Eltern
- Inhaltsverzeichnis
 - Gliederung
 - Seitenzahlen
- Hauptinhalt (siehe inhaltliche Vorgaben und Erläuterungen)
- Bewertungsbogen (aus dem Betrieb)
- Zusatzmaterial (Achtung! Bitte nur sinnvolle Ergänzungen, z.B. Bilder, Arbeitsprodukte, Zeichnungen, Flyer)

Präsentation

Erstelle eine ca. fünfminütige, interessante Präsentation zu Deinem Praktikum. Du kannst selbst entscheiden, ob Du PowerPoint, eine Bildershow, Gegenstände, Filmclips oder Anderes für diese nutzt. Orientiere dich bei der Gestaltung an deine Praktikumsdokumentation. Der Schwerpunkt liegt besonders auf der Reflexion des Praktikums.

1.4 Inhaltliche Darlegungen

Inhalte	Erläuterungen	Erreichte BE/ Mögliche BE
<p>1. <u>Praktikumsbericht</u> Deckblatt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Deckblatt wurde den Kriterien entsprechend gestaltet und unterschrieben 	<ul style="list-style-type: none"> • /3BE
<p>2. <u>Sicher durch das Betriebspraktikum</u> Beschreibe die Vorschriften im Betrieb. Zeichne oder fotografiere die Hinweisschilder und erkläre sie.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutzmaßnahmen (z.B. Sicherheitsschuhe, Haarschutz, Kittel) • Maßnahmen zur Unfallverhütung (z.B. Sicherheitskennzeichnung, Warnhinweise, Feuerlöscher) • Begründung der Notwendigkeit im Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • /5BE
<p>3. <u>Überlegungen vor meinem Praktikum</u> Berichte über die Suche nach deinem Praktikumsplatz. Formuliere deine Ziele und deine Erwartungen.</p> <p><u>Arbeitsplatzanalyse</u> Informationen zum gewählten Beruf.</p> <p><u>Interview</u> Führe ein Interview, in dem du einen Beruf erkundest und dich über den persönlichen Werdegang der Interviewten informierst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei der Suche • Ziele für das Praktikum • Erwartungen an das Praktikum • Tätigkeiten des Berufs • Nutzung von Material bzw. Personengruppe • Anforderungen und Aufgaben • Fertigkeiten und Fähigkeiten in dem Beruf • Ausbildung • Bewerbung • Weitere Möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • /8BE • /4BE • /8BE
<p>4. <u>Mein Praktikumsbetrieb</u> Stelle deinen Praktikumsbetrieb vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsfeld/ Branche • Betriebsgröße, Standorte, Abteilungen 	<ul style="list-style-type: none"> • /12BE

Merian-Schule

(Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe)
Treptow-Köpenick



<p>Stelle deine Tätigkeiten stichpunktartig dar.</p> <p>Verwende zur Veranschaulichung Fotos, Bilder aus dem Internet oder zeichne selbst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeitsprotokoll • Berufsfelder/Berufe • Anzahl der Beschäftigten, davon Auszubildende • Betriebs- oder Personalrat, Sonderleistungen 	
<p>6. <u>Meine Sicht auf das Praktikum</u> Beantworte die Fragen ausführlich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kenntnisse und Fähigkeiten hast du während des Praktikums erworben? • Was hat dir gefallen und warum? • Was hat dir nicht gefallen und warum? • Woran hast du erkannt, dass du deine Ziele im Praktikum erreicht/nicht erreicht hast? • Sind deine Erwartungen erfüllt/nicht erfüllt worden sind? • Worüber hättest du gern mehr erfahren? • Würdest du deinen Praktikumsberuf/-betrieb in deine engere Berufs- und Studienwahl einbeziehen? Begründe deine Antwort. 	<ul style="list-style-type: none"> • /16BE <p>+ 1 BE möglich</p>
<p>7. <u>Formale und sprachliche Darstellungen</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Du beachtest die formalen Anforderungen • Du nutzt Fachvokabular • Deine Rechtschreibung und Grammatik sind korrekt. 	<ul style="list-style-type: none"> • /6BE
<p>INSGESAMT ERREICHST DU _____ VON 63 BE. Das entspricht _____ % .</p> <p style="text-align: center;"><u>Du erhältst _____ NP für dein Berichtsheft zum Betriebspraktikum</u></p> <p>Datum und Unterschrift der Lehrkraft:</p>		

2. Sicher durch das Betriebspraktikum

2.1 Sicherheitsbestimmungen im Betrieb

Markiere bzw. unterstreiche Regeln, die für dich in deinem Betrieb wichtig sind.

- Trage zweckmäßige Kleidung. Kümmere dich bereits frühzeitig darum, welche Kleidung erforderlich ist! Wenn du an Maschinen arbeitest, muss deine Kleidung eng anliegen.
- Uhren, Ringe, Schals, sonstige Schmuckstücke dürfen nicht getragen werden, wenn sie zur Gefahr werden können (z.B., wenn die Gefahr besteht, mit ihnen hängen zu bleiben oder dass sich ein drehendes Teil dahinter verhakt).
- Lange Haare können eine Gefahr sein. Sichere sie durch Kappe, Band oder Knoten, vor allem bei Maschinenarbeit oder Arbeit mit glühenden Teilen oder Feuer.
- Informiere dich über die jeweiligen betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften gleich zu Beginn deiner Praktikantentätigkeit. Es gibt wichtige branchen- und betriebstypische Besonderheiten (z.B. das Verbot für bestimmte Personen, Hebebühnen zu betätigen oder an Maschinen zu arbeiten).
- Nimm jeden Tipp in Sachen Sicherheit gerne an, vor allem von Profis. Sicherheitsfachkräfte haben dir gegenüber ein Weisungsrecht. Ihre Anweisungen sind also unbedingt zu befolgen.
- Achte auf Verbotsschilder, die "unbefugten Zutritt" untersagen. Das hat nichts mit Geheimniskrämerei, aber viel mit Sicherheit zu tun.
- Setze nie Maschinen ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang! Das gilt auch für Maschinen, die du kennst.
- Beachte Schilder mit Sicherheitszeichen. Wenn du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung!

2.2 Sicherheitszeichen

Umrahme alle Schilder, die dir während des Praktikums im Betrieb begegnet sind.

Wähle drei Schilder aus. Begründe die Notwendigkeit in dem Betrieb.

Für jeden Arbeitsbereich gibt es spezielle Unfallverhütungsvorschriften (BGMH), die zu befolgen sind.

Eine Auswahl wichtiger Schilder, die auf Gefahren oder Hilfen aufmerksam machen:

Verbotsschilder (schwarz/rot)				
				
Rauchen verboten	Keine offene Flamme	Für Fußgänger verboten	Kein Trinkwasser	Mit Wasser löschen verboten
Gebotszeichen (blau)				
				
Augenschutz benutzen	Kopfschutz benutzen	Gehörschutz benutzen	Fußschutz benutzen	Handschutz benutzen
Warnzeichen (schwarz/gelb)				
				
Warnung vor Flurförderzeugen	Warnung vor elektrischer Spannung	Allgemeines Warnzeichen	Warnung vor schwebender Last	Warnung vor giftigen Stoffen
				
Warnung vor feuergefährlichen Stoffen	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen	Warnung vor radioaktiven Stoffen	Warnung vor ätzenden Stoffen	Warnung vor Laserstrahl
Rettungszeichen (grün)				
				
Hinweis auf erste Hilfe mit Richtungspfeil		Beispiel für Rettungsweg Notausgang mit Zusatzzeichen (Richtungspfeil) I		Richtungspfeil Rettung rechts unten

Quelle: Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BHM), <https://www.bhm.de>, März 2020

/ 5BE

3. Überlegungen vor dem Praktikum

Wo stehe ich derzeit bei meiner Berufs- oder Studienwahl? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Ich weiß, welcher Beruf/ welches Studium zu mir passen könnte.
<input type="checkbox"/>	Ich habe einen Wunschberuf/ eine Wunschstudienrichtung; allerdings gibt es Schwierigkeiten, diesen Wunsch umzusetzen.
<input type="checkbox"/>	Ich habe einen Traumberuf/ ein Traumstudium und nur das möchte ich machen.
<input type="checkbox"/>	Meine Vorstellungen und die Realität passen nicht zusammen.
<input type="checkbox"/>	oder ganz anders: Stelle dar

Den Praktikumsbetrieb habe ich ausgewählt, weil ...

Ich habe mich für das Berufsfeld/den Beruf entschieden, weil ...

3.1 Arbeitsplatzanalyse

Genauere Berufsbezeichnung: _____

Nenne einige für diesen Beruf charakteristische **Tätigkeiten**.

Stelle dar, mit welchem **Material** – falls es sich um Menschen handelt: mit welcher **Personengruppe** – wird hauptsächlich gearbeitet?

Nenne die Anforderungen des Berufes.

- Berufsbezeichnung: _____
- Ausbildungsdauer: _____
- Verdienst während der Ausbildung: _____
- Verdienst nach der Ausbildung: _____
- Verdienst nach 10 Jahren Berufserfahrung: _____

Nenne die **Aufgaben** des Berufes. (Nutze: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>)

/ 4BE

3.2 Interview

Suche dir einen Gesprächspartner/ eine Gesprächspartnerin, der/ die bereit ist, deine Fragen zu beantworten.

Die Auskünfte habe ich von: _____

In dem Interview geht es um folgenden Beruf: _____

1. Was muss man für den Beruf mitbringen? (Stärken, Kompetenzen, Schulabschluss, Noten in einzelnen Unterrichtsfächern)

2. Wie erfolgt die Ausbildung? (Art der Ausbildung, Ausbildungsdauer, Abschluss, Ausbildungszeiten, Ausbildungsorte, Ausbildungsvergütung)

3. Wie muss eine Bewerbung aussehen?

4. Nach welchen Kriterien wählt der Betrieb Auszubildende aus?

5. Welche Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in dem Beruf? Und auch im Betrieb?

6. Lege den beruflichen Werdegang deines Gesprächspartners/ deiner Gesprächspartnerin dar.

/ 8BE

4.2 Mein typischer Arbeitsalltag während des Praktikums

Berichte über einen typischen Arbeitstag. Aus dem Bericht sollte hervorgehen:

- wo du gearbeitet hast (Büro, Werkstatt, beim Kunden, im Freien),
- was für Tätigkeiten du ausgeführt hast; mit welchem Ziel/ Ergebnis,
- welche Arbeitsmittel du dafür benötigt hast,
- mit wem du zusammengearbeitet hast.

Gestalte den Bericht: Nutze dazu Fotos, Skizzen oder Prospekte.

/ 12BE

5. Meine Sicht auf das Praktikum – Abschließende Überlegungen

Streiche nicht Zutreffendes weg und begründe deine Entscheidung.

Die Wahl des Praktikumsbetriebes war für mich genau richtig/nicht richtig, weil

Der Beruf gefällt mir/gefällt mir nicht, weil

Den Beruf werde ich in meiner Berufs- bzw. Studienwahl berücksichtigen/nicht berücksichtigen, weil

Gelernt habe ich

Ich hätte gerne mehr erfahren über

Meine Stärken konnte ich in dem Betrieb und in dem Beruf zeigen/ nicht zeigen, weil

Das Praktikum hat mich in meiner Berufs- und Studienwahl weiter gebracht/nicht weitergebracht, weil

Mit den Erkenntnissen aus dem Praktikum werde ich folgende weitere Schritte unternehmen:

- _____
- _____
- _____

Das möchte ich noch erwähnen:

6. Praktikumsbeurteilung

Der Schüler / Die Schülerin _____

hat in der Zeit vom **08.12. bis zum 19.12.2025** in unserem Unternehmen ein Betriebspraktikum absolviert. (Stempel)

Anzahl der Fehltag^e: entschuldigt: __ unentschuldigt: __ Anzahl der Verspätungen: __

Bewertungskriterium	immer	meistens	gelegentlich	selten	sehr selten	nicht relevant
1. Der Praktikant/ Die Praktikantin erschien pünktlich.						
2. Der Praktikant/ Die Praktikantin fand den richtigen Ton im Umgang mit Mitarbeitenden und KundInnen.						
3. Der Praktikant/ Die Praktikantin führte die verlangten Arbeiten in erwarteter Qualität durch.						
4. Der Praktikant/ Die Praktikantin stellte selbstständig Fragen und war wissbegierig.						
5. Der Praktikant/ Die Praktikantin war kritikfähig.						
6. Der Praktikant/ Die Praktikantin erledigte die aufgetragenen Aufgaben zuverlässig.						
7. Der Praktikant/ Die Praktikantin erledigte die aufgetragenen Aufgaben sauber und schnell.						

Allgemeine Beurteilung:

(Datum / Unterschrift der betreuenden Lehrkraft)

(Datum/ Unterschrift des Praxisbetreuers/ der Praxisbetreuerin)

Eine „Allgemeine Beurteilung“ wäre auch als eigenständiges Schriftstück möglich bzw. für den Schüler oder die Schülerin sehr hilfreich. Bei einer solchen individuellen Praktikumsbeurteilung würde sich das Ausfüllen dieser Seite erübrigen.

7. Foto- und Videoerlaubnis

Eine Bitte bzw. Frage an die betriebliche Betreuerin oder den Betreuer:

Im Rahmen des Unterrichtsfaches Wirtschaft-Arbeit-Technik wird an unserer Merian-Schule ein Videoverzeichnis angelegt, in dem Eltern und Berufstätige in einem ca. einminütigen Film-Clip ihre berufliche Tätigkeit nach eigener Intention vorstellen. Wir denken, dass solche Berichte sehr authentisch und interessant für unsere Schülerinnen bzw. Schüler sind und als Inspiration oder Information für deren eigene Berufswahl dienen können.

Falls Sie unserer Anfrage negativ gegenüberstehen, ist dies absolut akzeptabel und bringt für die Praktikanten keine Nachteile, da sie die schriftliche Alternative (s. o.) besitzen.

In Falle Ihrer Bereitschaft wären wir sehr dankbar und würden Sie bitten, diese folgendermaßen zu bestätigen:

Hiermit bestätige ich,, dass der von mir aufgezeichnete Film-Clip über den von mir dargestellten Beruf für schulische Zweck genutzt werden darf.

Berlin,